



TRACTATUS

DECIMUS QUINTUS.

DE RORE SOLIS.

Oder vom Sonnentau.

Auszfürlich Bericht des von
 Gott hochbegabten fürtrefflichsten Krauts/
 so ROS SOLIS oder Sonnentau genant/ sampt desselbi-
 gen krefftigen wirkungen / vnnnd wie es auch ferner nach der beschreibung
 des vortrefflichen Philosophi ISAACI HOLLANDI durch Artem
 Spagyricam in seine Quintam Essentiam oder höchstes
 subtilste wesen gebracht
 wird.

Dieses Krauts Bletter sind gestalt wie Stern/ ha-
 ben sieben strichlein/ welche zu eusserst etwas breit sind/ vorne
 aber eng oder spizig. An seiner farb ist es einer gar sonder-
 lichen rothe / darein dunckele gelbe strahlen gezogen/ ist als
 wens es voll Haar/ ist zarter consistentz, temperirter Na-
 tur vnnnd eigenschafft / wie das Golt / darumb kan man seine Elementa
 (gleich wie auß andern Kreutern geschicht) nicht also von einander schei-
 den / aber gleichwol können seine feces, derer es doch nicht gar viel bey
 sich hat / durch die kunst der Alchimey abgesondert vnnnd das purum ab
 impuro geschieden werden. Es ist ein Kraut der Sonnen / vber wel-
 ches sie ihre strahlen vnnnd einflüsse mehr / dann einiges anders vegetabile
 (gleich wie sie vnter allen Metallen, dem Golde thut) außbreitet/ ders
 wegen